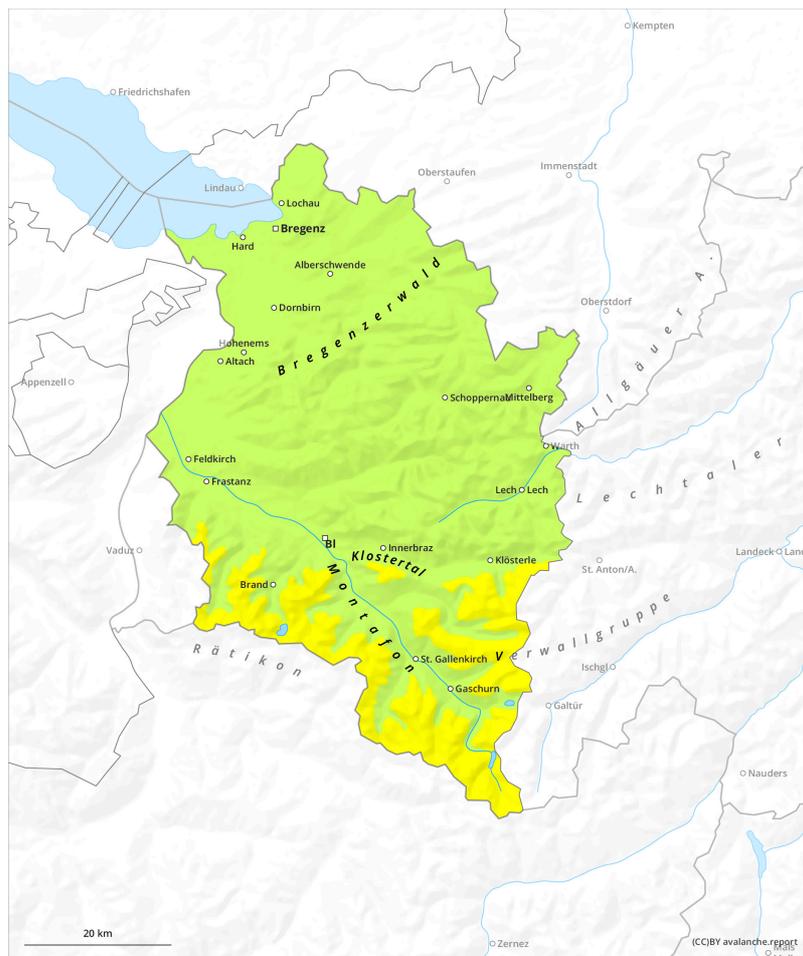
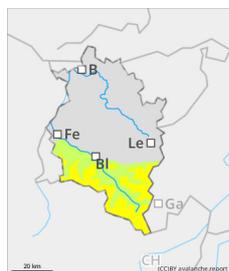


vor allem in den Föhnregionen störanfälliger Triebschnee!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 20. Jänner 2025



Triebsschneeansammlungen sind störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Gefahrenstellen in Form von frischem Triebsschnee sind vor allem im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten höherer Lagen anzutreffen. Diese können vor allem schattseitig oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Für Geübte sind die Gefahrenstellen gut erkennbar und sollten im Steilgelände möglichst gemieden werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr größer. Zudem können im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen an schneeärmeren Bereichen und an Übergängen von wenig zu mehr Schnee fallweise Schneebrettlawinen in tiefere Schichten der Schneedecke durchreißen und größere Ausmaße annehmen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Spontan sind an extrem steilen Sonnenhängen kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Mit mäßigen bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen frische Triebsschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an steilen, schattseitigen Hängen auf weichen Schichten und sind störanfällig. Sonst stabilisiert sich bei milden Temperaturen die Schneedecke mehr und mehr. Die obersten Schneeschichten sind mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche vielerorts noch meist locker. Daneben gibt es Windharsch und südseitig eine leichte Kruste. Tiefere Schichten in der Altschneedecke sind kaum noch störanfällig. Am ehesten an schneeärmeren Stellen und in sehr steilen Schattenhängen.

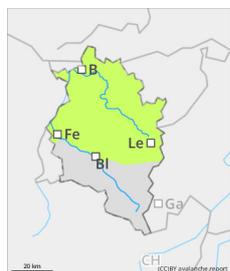
Wetter

Sonniges Hochdruckwetter mit Föhneinfluss, wobei im Tagesverlauf vermehrt hohe und mittelhohe Wolkenfelder durchziehen können. Die Temperaturen gehen später am Tag ein wenig zurück und liegen in 2000 m um 3 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Südost.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist vorsichtig zu beurteilen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 20. Jänner 2025



Triebschnee



2000m

frischen Trieb Schnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Vor allem in Kammlagen sowie in sehr steilen Rinnen und Mulden sind kleinräumig frische Trieb Schneeansammlungen zu beachten. Diese sind meist klein aber störanfällig. Sie können vor allem schattseitig in hohen Lagen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sollten im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Spontan sind an extrem steilen Sonnenhängen kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Mit mäßigen bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen frische Trieb Schneeansammlungen. Diese liegen vor allem an steilen, schattseitigen Hängen auf weichen Schichten und sind störanfällig. Sonst stabilisiert sich bei milden Temperaturen die Schneedecke mehr und mehr. Die obersten Schneeschichten sind mit Ausnahme windbeeinflusster Bereiche vielerorts noch meist locker. Daneben gibt es Windharsch und südseitig eine leichte Kruste. Tiefere Schichten in der Altschneedecke sind kaum noch störanfällig. Am ehesten an schneeärmeren Stellen und in sehr steilen Schattenhängen.

Wetter

Sonniges Hochdruckwetter mit Föhneinfluss, wobei im Tagesverlauf vermehrt hohe und mittelhohe Wolkenfelder durchziehen können. Die Temperaturen gehen später am Tag ein wenig zurück und liegen in 2000 m um 3 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Südost.

Tendenz

Frishen Trieb Schnee beachten.